

Beratungsfolge:

1. Sozialausschuss 22.06.2016 Kenntnisnahme Ö

D. Raedler / 23.05.2016

gez. Dezernent / Datum

Geschäftsbericht 2015 der DiPers GmbH

Darstellung des Vorgangs:

I. Gegenstand der Vorlage

Der Geschäftsbericht 2015 der DiPers GmbH wird vorgestellt. Insbesondere wird berichtet über

1. die Hauptaufgaben des Unternehmens
2. die Rahmenbedingungen des Arbeitsmarktes im Geschäftsjahr 2015
3. das operative Gesamtergebnis
4. das betriebswirtschaftliche Gesamtergebnis
5. die Geschäftsfelder und die Geschäftstätigkeit
6. die Vertretung des Gesellschafters in der Gesellschafterversammlung
7. die vorläufige Beurteilung des laufenden Geschäftsjahres 2016

II. Sachverhalt

1. Die Hauptaufgaben der Gesellschaft

Der Landkreis Ravensburg ist seit 01.01.2012 als kommunaler Träger für die Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II zuständig und hat zur Aufgabenwahrnehmung das Jobcenter Landkreis Ravensburg eingerichtet.

Die DiPers GmbH orientiert sich am arbeitsmarkt- und sozialpolitischen Auftrag des Landkreises Ravensburg, der sich im Wesentlichen aus den Aufgaben und Zielen der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) ergibt. Der Gesellschaftszweck wurde gemäß der Aufgabenpriorität neu geordnet und im Gesellschaftsvertrag am 09.02.2014 niedergelegt. Das Unternehmen hat danach folgende Hauptaufgaben:

- Die Durchführung von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen zur Orientierung, Stabilisierung und Qualifizierung arbeitsloser Menschen mit dem Ziel, deren soziale und berufliche Vermittlungshemmnisse abzubauen und ihnen dadurch schrittweise oder unmittelbar die Aufnahme in den allgemeinen Ausbildungs- oder Arbeitsmarkt zu ermöglichen.
- Die flankierende Begleitung, Beratung und Unterstützung zur Vermeidung und Überwindung von Arbeitslosigkeit während ihrer Eingliederung in das Erwerbsleben. Dies beinhaltet auch die Hilfestellung und Beratung zur Überwindung besonderer Problemlagen im Sinne des § 16 a SGB II.
- Die Vermittlung in Dauerarbeitsplätze des allgemeinen Arbeitsmarktes.
- Die Vermittlung in Arbeitsgelegenheiten für im öffentlichen Interesse stehende und zusätzliche Beschäftigte des § 16 d SGB II.
- Die sozialverträgliche Arbeitnehmerüberlassung nach dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz mit dem Ziel der Festanstellung beim Entleiher.
- Die Durchführung der präventiven Form der freiwilligen Jugendhilfe nach § 13 SGB VIII im Rahmen der "Jugendberufshilfe" mit dem Ziel, den Zugang benachteiligter und schwer vermittelbarer Jugendlicher in Ausbildung und Arbeit zu verbessern.

Mit diesen Aufgabenstellungen trägt die DiPers GmbH dazu bei, dem Personenkreis der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten und Jugendlichen mit multiplen Vermittlungshemmnissen gerecht zu werden. Sozialpolitisch gilt das Hauptaugenmerk der Wiedereingliederung Langzeitarbeitsloser in die Gesellschaft, damit eine selbstbestimmte, von Transferleistungen unabhängige Lebensführung möglich ist.

2. Rahmenbedingungen des Arbeitsmarktes im Geschäftsjahr 2015

Der Arbeitsmarkt im Landkreis Ravensburg zeigte sich auch im Jahr 2015 stabil und aufnahmefähig. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich unterjährig nicht verschlechtert. Von der ausgewogenen Mischstruktur der Unternehmen in der oberschwäbischen Region und der damit verbundenen hohen Nachfrage nach Arbeitskräften profitierten die arbeitslosen Personen im Rechtskreis SGB III geringfügig mehr als die Langzeitarbeitslosen des Rechtskreises SGB II.

So ist die Arbeitslosenquote bezogen auf den Rechtskreis SGB II im Jahresvergleich (Dezember 2014 zu Dezember 2015) leicht von 1,3 % auf 1,4 % angestiegen und im Rechtskreis SGB III sogar von 1,5 % auf 1,3 % gesunken.

Bestand an Arbeitslosen im Landkreis Ravensburg

Rechtskreis	Dezember 2014	Dezember 2015
SGB II	2.022	2.151
SGB III	2.265	2.063
Gesamt	4.287	4.214

Etwas ungünstiger entwickelte sich die Arbeitslosenquote bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen (U 25) im Rechtskreis SGB II. Sie stieg im Jahresvergleich um 0,2 % auf 0,6 %. Im gleichen Zeitraum sank die Quote im Rechtskreis SGB III von 1,4 % auf 1,3 % (**siehe Anlage**).

Bestand an Arbeitslosen U-25 (15 bis unter 25 Jahre) im Landkreis Ravensburg

Rechtskreis	Dezember 2014	Dezember 2015
SGB II	72	124
SGB III	269	261
Gesamt	341	385

Der Landkreis Ravensburg weist damit trotz leichter Verschiebungen insgesamt eine der niedrigsten Arbeitslosenquoten in der Bundesrepublik Deutschland auf.

3. Operatives Gesamtergebnis 2015

Der DiPers GmbH wurden im Jahr 2015 durch das Jobcenter Landkreis Ravensburg wiederholt Personen zugewiesen, die trotz günstiger Rahmenbedingungen dem sogenannten „verhärteten Kern“ der Langzeitarbeitslosen angehören und erhebliche Vermittlungshemmnisse aufweisen. Immer deutlicher zeigt sich, dass viele der langzeitarbeitslosen Personen nicht unmittelbar auf den Arbeitsmarkt vermittelt werden können, sondern in kleinen Schritten auf Arbeit und Beschäftigung vorbereitet und herangeführt werden müssen.

Auf diese Klientel spezialisiert, gelang es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der DiPers GmbH durch intensive Betreuung und Unterstützung der Langzeitarbeitslosen, sowie durch Weiterbildungs- bzw. Qualifizierungsmodule in den durchgeführten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen im Jahr 2015 insgesamt 317 Personen in den Ersten Arbeitsmarkt und damit in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung oder Ausbildung, einzugliedern. Dies sind 28 Personen mehr als im Jahr davor. Bei den meisten noch nicht eingliederbaren Maßnahmeteilnehmern konnten zudem signifikante Integrationsfortschritte (Abbau von Vermittlungshemmnissen) erzielt werden.

Im integrationsrelevanten Geschäftsbereich „Arbeitsmarkt“ waren 1.068 Teilnehmer zu betreuen, 5 Personen weniger als im Jahr zuvor.

Das Geschäftsfeld „Beratungs- und Betreuungsleistungen“ mit dem im Jahr 2015 neu hinzugekommenen Projekt *Jugendberufshilfe WegA* an den Beruflichen Schulen im Landkreis Ravensburg (353 beratene Schülerinnen und Schüler) hatte einschließlich

des freiwilligen Wohnungssuchdienstes (257 Fälle) 610 Personen betreut.

Integrationsrelevante Teilnehmerdaten im 3-Jahresvergleich

Geschäftsfeld Arbeitsmarkt	2013 Teilnehmer	2014 Teilnehmer	2015 Teilnehmer
Bildungsmaßnahmen	977	1.027	1.026
Arbeitsgelegenheiten/gemeinnützige Arbeitnehmerüberlassung	46	46	42
Teilnehmer Gesamt	1.023	1.073	1.068

Integrationen im 3-Jahresvergleich

Integrationen in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt	2013 Teilnehmer	2014 Teilnehmer	2015 Teilnehmer
Bildungsmaßnahmen	206	280	309
Arbeitsgelegenheiten/gemeinnützige Arbeitnehmerüberlassung	8	9	8
Integrationen Gesamt	214	289	317

Darüber hinaus wurden über die Jugendberufshilfe 353 Schülerinnen und Schüler an den beruflichen Schulen im Landkreis Ravensburg erstmals durch die DiPers GmbH im Jahr 2015 beraten und betreut.

Der sogenannte freiwillige Wohnungssuchdienst bearbeitete 257 Anfragen nach bezahlbarem Wohnraum für sozial benachteiligte Personen aus den Rechtskreisen SGB II, SGB VIII und dem SGB XII, davon konnten in 30 Fällen keine Wohnung gefunden werden.

Weitere Betreuungs- und Beratungsleistungen im Berichtsjahr 2015

Geschäftsfeld Beratungs-/Betreuungsleistungen	2015 Teilnehmer
Jugendberufshilfe an den Beruflichen Schulen im Landkreis Ravensburg (neu)	353
Freiwilliger Wohnungssuchdienst	257
Gesamt	610

4. Betriebswirtschaftliches Gesamtergebnis

Das wirtschaftliche Ergebnis des Geschäftsjahres 2015 korrespondiert mit den operativen Leistungen. Aufgrund der erfreulich hohen Teilnehmerauslastung von rund 82 % (Kostendeckung bei einer Auslastungsquote von 75 %), wurde ein Jahresüberschuss von 97.564,09 € (Vorjahr 196.766,86 €) erzielt.

Das Eigenkapital der DiPers GmbH beläuft sich zum 31.12.2015 auf 1.733.649,16 € (Vorjahr: 1.636.085,07 €).

Damit ist die wirtschaftliche Tragfähigkeit und der Bestand der DiPers GmbH aus heutiger Sicht, auch wegen der weiterhin sehr guten Eigenkapitalausstattung von 82,91 % (Vorjahr 82,83 %), für die Folgejahre gesichert.

Geprüft wurde der Jahresabschluss von Herrn Diplom-Ökonom Robert Knitz, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, Federburgstraße 55, 88214 Ravensburg, der durch den Gesellschafter am 30.06.2014 zum Abschlussprüfer bestellt wurde. Die Jahresabschlussprüfung ergab keine Mängel, ein uneingeschränktes Testat konnte ausgestellt werden.

Der Aufsichtsrat der DiPers GmbH hat in seiner Sitzung am 23.05.2016 den Jahresabschluss zum 31.12.2015 in der von der Geschäftsführung vorgelegten Form mit einer Bilanzsumme von 2.091.002,46 € (Vorjahr: 1.975.180,41 €) genehmigt.

5. Geschäftsfelder und Geschäftstätigkeit

5.1. Geschäftsfeld Arbeitsmarkt

5.1.1. Die Werkakademie zur „Sofortaktivierung“ aller Neukunden

Die Werkakademie ist eine Maßnahme zur „Sofortaktivierung“ aller Neukunden, die Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende im Jobcenter Landkreis Ravensburg beziehen. Ziel ist die zeitnahe Entwicklung einer maßgeschneiderten Integrationsstrategie für jeden Teilnehmer, eine differenzierte Profilerstellung und ggf. die unmittelbare Vermittlung auf den Arbeitsmarkt.

Die Maßnahme erstreckt sich über das gesamte Jahr hinweg und hat eine Aufnahmekapazität von 60 Teilnehmern pro Monat. Sie wird an den DiPers-Standorten Weingarten (40 Teilnehmer) und Leutkirch (20 Teilnehmer) durchgeführt. Die Konzeption lässt einen kontinuierlichen Einstieg von Teilnehmern für die individuelle Dauer von 4 - 6 Wochen zu.

Im Berichtsjahr haben 716 Personen an dieser Maßnahme teilgenommen, davon konnten 221 Personen in Ausbildung oder Arbeit vermittelt werden. Dies entspricht einer Vermittlungsquote von 30,9 %. Damit ist die Erfolgsquote um 2,3 % höher als im Jahr zuvor.

Seit April 2015 werden bei gleicher Gesamtkapazität zusätzliche Module (Stellenrecherche, Bewerbungstraining, Tiefenprofilung) mit unterschiedlicher Dauer angeboten.

5.1.2. Die Werkakademie U-25/35

Die Werkakademie U-25/35 ist eine Maßnahme, die speziell für Jugendliche mit multiplen Vermittlungshemmnissen entwickelt wurde und „altersgerecht“ die Voraussetzungen für die Aufnahme einer Ausbildung, einer berufsvorbereitenden Maßnahme oder einer Tätigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt schafft.

Die Erarbeitung von Motivationsstrategien und berufsrelevanten Integrationsschritten spielen neben der originären Vermittlungstätigkeit eine wesentliche inhaltliche Rolle.

Die zweimonatige Präsenzmaßnahme hat an den Standorten Weingarten und Leutkirch im September/Oktober (Nachvermittlungsphase zum jährlichen Ausbildungsbeginn) stattgefunden. Insgesamt nahmen 47 junge Menschen teil. 21 davon fanden den Weg in Ausbildung oder Arbeit. Unter Berücksichtigung von 13 Abbrüchen entspricht dies einer Vermittlungsquote von 61,8 %.

Die Zielgruppe der unter 35-Jährigen ohne Berufsabschluss wurde im Jahr 2014 erstmals in den Teilnehmerkreis mit einbezogen.

5.1.3. Der Integrationsbeistand als Maßnahme der intensiven Einzelfallhilfe

Diese arbeitsmarktpolitische Maßnahme ist im zeitlichen und inhaltlichen Zusammenhang mit der Werkakademie U-25/35 konzipiert worden. Der Betreuungsschlüssel von 1:15 garantiert eine intensive, individuelle Betreuung der Teilnehmer.

Die Besonderheit dieser i.d.R. 6 Monate dauernden Maßnahme mit laufender Einstiegsmöglichkeit liegt darin, dass keine ausgewiesene Präsenzphase im Rahmen üblicher Gruppenmaßnahmen vorgesehen ist, sondern ein Förder- und Förderkonzept besteht, das von intensiver sozialpädagogischer Einzelfallhilfe ausgeht und als Kernelement auch die aufsuchende Sozialarbeit beinhaltet. Der Integrationsbeistand fand an beiden DiPers-Standorten statt.

Die erweiterte Konzeption lässt inzwischen auch den Personenkreis der sogenannten U-35 ohne Berufsabschluss, als bundesweit neu definierte Zielgruppe im SGB II, zu.

Insgesamt begannen 90 Personen diese Maßnahme im Jahr 2015. 23 Teilnehmer brachen ab. Von den verbleibenden 67 Jugendlichen konnten 35 überwiegend in Ausbildung, teilweise in Arbeit vermittelt werden. Die Vermittlungsquote lag bei 52,2 %.

5.1.4 „Stabilo“ (Stabilisierung und Orientierung) als Maßnahme zur Aktivierung und Stabilisierung langzeitbeziehender Leistungsberechtigter

Bei der Maßnahme „Stabilo“ handelt es sich um die „niedrigschwelligste“ Bildungsmaßnahme der DiPers GmbH. Die Teilnehmer gehören alle zur Personengruppe der Profillage „Betreuungskunden“, deren Integration in den Arbeitsmarkt wegen massiver Vermittlungshemmnisse innerhalb von 12 Monaten voraussichtlich nicht gelingen wird.

Ziel ist daher das Erkennen und Bearbeiten der wesentlichen Einschränkungen und die sukzessive Heranführung an die geforderten Primärtugenden im Arbeitsleben.

Die Teilnehmer lernen über sinnvolles, überwiegend handwerkliches, sinnstiftendes

Tun und intensiver Einzel- und Gruppenarbeit wieder am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Häufig gelingt eine Reintegration nur über weiterführende arbeitsmarktpolitische Maßnahmen, wie durch DiPers betreute Praktika, z. B. bei Selbsthilfefirmen wie der Start GmbH Isny, im Rahmen von Belastungserprobungen oder Berufsfindungen.

Die Zielsetzungen im Einzelnen:

- Verbesserung der sozialen Kompetenz der Teilnehmer
- Förderung der Arbeitsbereitschaft durch intensive Betreuung
- Steigerung des Durchhaltevermögens und der handwerklichen Fertig- und Fähigkeiten
- Stabilisierung der Lebensverhältnisse
- Entwicklung eines Gesundheits-, Ernährungs- und Bewegungsbewusstseins
- Schrittweise Heranführung an den Arbeitsmarkt

An den Standorten Weingarten und Leutkirch (bis 02/2015) stehen jeweils 20 Teilnehmerplätze zur Verfügung, die auch einen laufenden Einstieg für neue Teilnehmer bei vorhandenen Platzvakanzanzen gewährleistet.

Die Dauer dieser Maßnahme beträgt 6 Monate mit der Option der Verlängerung bis zu maximal einem Jahr.

Innerhalb des Jahres durchliefen 41 Personen die Maßnahme zur Heranführung an den Arbeitsmarkt. 4 davon schafften sogar den Schritt ins Erwerbsleben. Für 12 Teilnehmer wurden weiterführende Maßnahmen realisiert.

5.1.5. „MoVe“, die Maßnahme der Motivation und Veränderung von Teilnehmern mit „Entwicklungsprofil“

Das Entwicklungsprofil beschreibt die Integrationsfähigkeit von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten bestenfalls innerhalb der nächsten 12 Monate und kann als „Aufbaustufe“ der Maßnahme „Stabilo“ gewertet werden. Primärtugenden sind im Wesentlichen eingeübt und das Hauptaugenmerk liegt in der neigungs- und eignungsge-rechten Grundqualifizierung der Teilnehmer.

Bisher gemachte berufliche Erfahrungen werden reaktiviert und Fähigkeiten des Einzelnen auf berufliche Verwertbarkeit geprüft. Weit überwiegend weisen die Klienten keine abgeschlossene Berufsausbildung auf und verrichteten in der Vergangenheit die unterschiedlichsten Hilfstätigkeiten. Über mechanisches und feinmechanisches Arbeiten am Beispiel der Instandsetzung von Fahrrädern und einem Holzbereich können das manuelle Geschick, Präzision, technisches Verständnis und räumliches Vorstellungsvermögen geschult werden.

Im März 2014 wurde die Maßnahme um angeleitete Trainingsplätze im Dienstleistungsbereich (Bistro, Bewirtung, Reinigung, Postservice) und einer Kreativwerkstatt nach dem Übungsfirmenprinzip erweitert.

Integrativer Bestandteil der Maßnahme ist der Umgang mit EDV-Anwendungen und dem Internet, um selbständige Stellenrecherche zu ermöglichen. Bewerbungstraining gehört ebenso dazu wie die Potenzialanalyse als Hilfe zur Selbsthilfe.

Ziel der Maßnahme ist die Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Tätigkeit

oder die Qualifizierung im Rahmen einer Umschulung zur Verbesserung der Eingliederungschancen.

Die Maßnahme hat eine Dauer von 6 Monaten am Standort Weingarten mit einer Kapazität von 32 Teilnehmerplätzen angeboten und lässt den laufenden Einstieg interessierter arbeitsloser Menschen jeden Alters zu.

2015 waren insgesamt 54 Teilnehmende zu verzeichnen. Davon fanden 15 Personen einen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplatz.

5.1.6 Neu: Profis (Profiling und Integrationsstrategie) am Standort Leutkirch

Profis richtet sich an die Zielgruppe der weiblichen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten, deren berufliche und soziale Integration bislang nicht gelungen ist und die in der Regel multiple Vermittlungshemmnisse aufweisen. Allen Teilnehmerinnen gemein sind erschwerte Chancen beim Start oder Wiedereintritt ins Berufsleben, was besonders für Alleinerziehende zutrifft.

Eine Aufnahme in die Maßnahme ist zwischen dem 15. und 60. Lebensjahr möglich und dauert zwischen einem und drei Monaten. Am 2. März 2015 startete die Maßnahme mit 20 Teilnehmerinnen.

In Einzelterminen erarbeitet Profis im Rahmen eines differenzierten Profilings mit jeder Teilnehmerin eine aktuelle berufliche und persönliche Standortbestimmung, eine Selbst- und Fremdeinschätzung von arbeitsmarktrelevanten Einstellungen (wie steht der Klient zu Tätigkeitsmerkmalen und Verrichtungsinhalten), Fähig- und Fertigkeiten. Hinzu kommt eine Potenzialanalyse und Aussagen zur Motivationsstruktur. In einem zweiten Schritt werden realistische passgenaue berufliche Perspektiven erarbeitet und mögliche Integrationsschritte geplant. Vertiefend können während eines Aufbaumoduls identifizierte gravierende Vermittlungshemmnisse angegangen und ggf. bereits beseitigt werden.

Der Auftraggeber erhält einen Situations- und Prognosebericht, in dem auch die zielführende Integrationsstrategie beschrieben ist, um eine möglichst dauerhafte Eingliederung in Arbeit, Beruf und Gesellschaft erfolgreich umsetzen zu können.

Im Berichtsjahr 2015 nahmen 82 Teilnehmerinnen an der Maßnahme teil, es konnten sogar 6 Arbeitsaufnahmen realisiert werden.

5.1.7 Neu: ESF-Projekt Impuls (Praxistraining und sozialpädagogische Unterstützung)

Das Projekt „Impuls“ verfolgt die Zielsetzung die Beschäftigungsfähigkeiten von Langzeitarbeitslosen mit besonderen Vermittlungshemmnissen, insbesondere LangzeitleistungsbezieherInnen im Rechtskreis SGB II, zu verbessern. Es wird in Kooperation mit dem Berufsbildungswerk Adolf Aich (BBW) in Ravensburg durchgeführt und über den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Das Projekt steht Männern wie Frauen offen, insbesondere:

- LangzeitleistungsbezieherInnen

- Menschen mit Migrationshintergrund sowie
- TeilnehmerInnen, welche die Maßnahme auch in Teilzeit besuchen können

Mithilfe der vielfältigen Angebote an unterschiedlichen Fachrichtungen in den Werkstätten des BBW ist ein Heranführen an untypische Berufsbilder für Frauen und Männer möglich. So können beide Geschlechter ohne überfordernden Leistungsdruck neue Perspektiven anstreben.

In den Werkstätten im BBW können je nach beruflichem Qualifizierungsbedarf individuelle Weiterbildungsinhalte vermittelt werden. Die TeilnehmerInnen bekommen Einblicke in verschiedene Berufsbilder. Vorhandene berufliche Kenntnisse und praktische Fertigkeiten werden erweitert. Die Weiterbildungsinhalte erfassen sowohl theoretische als auch praktische Grundlagen und darauf aufbauendes Wissen. Es können je nach Neigung und Interesse verschiedene Berufsfelder in nahezu allen Bereichen erprobt werden.

Im Anschluss daran wurden externe Praktika angeboten um die dauerhafte Eingliederung zu forcieren.

Im Jahr 2015 durchliefen 34 Personen die Maßnahme vollständig, 7 wurden in den Arbeitsmarkt vermittelt.

5.1.8 Arbeitsgelegenheiten und gemeinnützige Arbeitnehmerüberlassung

Neben den vorgenannten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen vermittelt die DiPers GmbH geeigneten Personen sogenannte 1-Euro Jobs (Arbeitsgelegenheiten) und betreut deren Arbeitseinsatz. Es handelt sich dabei um zusätzliche und im öffentlichen Interesse liegende Tätigkeiten, die der Erhaltung oder Wiedererlangung der Beschäftigungsfähigkeit dienen. Einige Einsatzstellen sind beispielsweise beim Bauernhausmuseum Wolfegg angegliedert.

Im Rahmen der gemeinnützigen Arbeitnehmerüberlassung werden außerdem in geringem Umfang Arbeitsverhältnisse gegründet, um über einen zeitlich befristeten Verleih dauerhafte Integrationen zu generieren. Gefördert werden die Beschäftigungsverhältnisse zum Teil über das Instrument der Förderung von Arbeitsverhältnissen (FAV) oder das seit Juli 2015 bestehende ESF-Bundesprogramm für Langzeitarbeitslose (LZA).

Im Jahr 2015 waren insgesamt 42 Personen in diesem Segment beschäftigt. 8 Personen konnten während ihres Einsatzes oder unmittelbar danach in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung übernommen werden.

5.1.9 Dienstleistungen für die Landkreisverwaltung

Zusätzlich werden weiterhin unterschiedliche Dienstleistungen für die Landkreisverwaltung erbracht. So unterhält die DiPers GmbH beispielsweise einen Reinigungs-, Post- und Bewirtungsservice als Trainingsfelder für langzeitarbeitslose Menschen. Es wird ein Beschäftigungsverhältnis mit der DiPers GmbH gegründet, das teilweise über das Instrument der Förderung von Arbeitsverhältnissen (FAV) oder das seit Juli 2015 bestehende ESF-Bundesprogramm für Langzeitarbeitslose (LZA) gefördert werden kann. Es stehen bis zu 11 Arbeitsplätze zur Verfügung. Davon waren im Berichtszeitraum 10 Plätze besetzt.

5.2 Geschäftsfeld Beratungs- und Betreuungsleistungen

5.2.1 Neu: Die Jugendberufshilfe (WegA - Wege in Ausbildung) (Förderung durch den Europäischen Sozialfonds, den Landkreis Ravensburg und das Land Baden-Württemberg)

Am 9. Dezember 2014 wurde die DiPers GmbH als Träger der freien Jugendhilfe gem. § 75 SGB VIII vorläufig anerkannt und führt seit dem 1. Januar 2015 das Jugendberufshilfeprojekt „WegA – Wege in die Ausbildung“ an den beruflichen Schulen im Landkreis Ravensburg durch. Die Finanzierung des Projekts erfolgt durch den Landkreis Ravensburg sowie durch Fördermittel des Europäischen Sozialfonds und Landesmittel.

Die Jugendberufshilfe ist eine präventive Form der (freiwilligen) Jugendhilfe nach § 13 SGB VIII. In diesem Rahmen erhalten benachteiligte Schülerinnen und Schüler individuelle Betreuung und Beratung mit dem Ziel, Schulversagen und Schulabbrüche zu vermeiden und die Integration in Praktika, Ausbildungsstellen oder Beschäftigungsverhältnisse zu verbessern.

Die Hilfeleistungen werden an der Edith-Stein-Schule und der Gewerblichen Schule Ravensburg, sowie der Geschwister-Scholl-Schule Leutkirch und dem Beruflichen Schulzentrum Wangen angeboten. Die betreuten Schülerinnen und Schüler kommen aus den Schularten Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf (VAB), Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf mit dem Schwerpunkt Vermittlung von Sprachkenntnissen (VABO), dem Berufseinstiegsjahr (BEJ) und den ein- bis zwei-jährigen Berufsfachschulen.

In enger Zusammenarbeit mit Eltern, Lehrern, Betrieben und weiteren Kooperationspartnern begleiten und beraten die Mitarbeiterinnen der Jugendberufshilfe alle ratsuchenden Jugendlichen während des Schuljahres, unterstützen bei der Lösung schulischer, sozialer und persönlicher Schwierigkeiten, begleiten die Berufsorientierung gemeinsam mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit, und suchen geeignete Praktikums-, Ausbildungs- und Arbeitsstellen.

Insgesamt nahmen 353 Schülerinnen und Schüler im Jahr 2015 die Leistungen der Jugendberufshilfe in Anspruch.

5.2.2 Unterstützung bei der Wohnungssuche hilfebedürftiger Personen

Die DiPers GmbH hat seit 29. Oktober 2012 den freiwilligen Wohnungssuchdienst für sozial benachteiligte Menschen vom Landkreis Ravensburg – Kreissozialamt - übernommen. Der Wohnungssuchdienst wird überwiegend vom Jobcenter und den Beratungsstellen, sowie dem Kreissozialamt und dem Jugendamt genutzt.

257 Anfragen gingen im Jahr 2015 ein und in 30 Fällen ist erfolgreich günstiger Wohnraum vermittelt worden.

5.3. Maßnahmekooperationen

Kooperationen mit Partnern der freien Wohlfahrtsverbände wurden ausgebaut. Gemeinsame Maßnahmen werden mit dem Dornahof (Bausteinprojekt), dem BBW Adolf Aich (Impuls) und mit der Start GmbH am Stephanuswerk Isny (Praktikumsbetrieb) durchgeführt.

5.4 Qualitätsmanagement

Um die Unternehmensziele sowohl im Hinblick auf die Wirtschaftlichkeit als auch die Qualität der Vermittlung effektiv umzusetzen, wurde im Jahr 2004 im Unternehmen ein Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001:2000 eingeführt.

Das Qualitätsmanagementsystem wurde im Jahr 2009 um die Normerfordernisse der neuen DIN EN ISO 9001:2008 ergänzt.

Das interne Audit im Rahmen der Zertifizierung nach ISO 9001:2008 am 26. November 2015 durch die Merkel-Group Ravensburg verlief ohne Beanstandungen.

5.4.1 Externes Audit TÜV SÜD 2015

Ebenso konnte das Wiederholungsaudit zur Anerkennung der DiPers GmbH als Bildungsträger nach der AZAV durch den TÜV SÜD am 21. Dezember 2015 ohne Beanstandungen und Nebenabweichungen durchlaufen werden.

5.4.2 Zertifizierungen 2015

Das Zertifikat der Maßnahme Werkakademie lief zum Ende des Jahres 2015 aus und musste in einem Zertifizierungsprozess durch den TÜV SÜD für die nächsten drei Jahre neu zugelassen werden. In diesem Zuge wurden die Inhalte neu strukturiert und modular wie auch als Gesamtmaßnahme genehmigt.

5.5 Kundenzufriedenheitsanalyse 2015

Die DiPers GmbH führt im Rahmen des Qualitätsmanagements eine freiwillige und anonyme Befragung der Absolventen von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen durch.

Die Teilnehmer können ihre Meinungen und Erfahrungen zur Dienstleistungsqualität der jeweilig durchlaufenen Maßnahme auf einem standardisierten Fragebogen mitteilen. Dieser enthält sowohl quantitativ auswertbare anzukreuzende Antwortfelder, als auch qualitativ auswertbare Freitextfelder (Anlage - Auswertungsbogen Werkakademie).

Im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses wurden die Ergebnisse der ersten 10 Monate der Jahre 2014 und 2015 verglichen. Ziel dabei ist die Optimierung der qualitativen Ausgestaltung aller arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen.

Ergebnisse 2014/2015 (jeweils 1. Januar – 31. Oktober):

Die Bewertung der Lehrkräfte und Betreuer (Jobcoaches) fällt weit überwiegend positiv aus, das Arbeitstempo ist für die meisten Teilnehmer genau richtig. Die Betreuung im Allgemeinen wird - wie der Maßnahmeerfolg - sehr positiv bewertet. Im Vergleich zum Vorjahr war ein Anstieg in der anzukreuzenden Wertung „sehr gut“ bei jeder

Frage zu verzeichnen. Über 90 % aller Teilnehmer sind danach mit den Maßnahmen sehr zufrieden, obwohl hinter der Teilnahme meist eine Verpflichtung steht.

Aus Sicht der DiPers GmbH haben die sukzessiv eingeführten Optimierungsprozesse zur deutlich gestiegenen Dienstleistungsqualität beigetragen.

6. Vertretung des Gesellschafters in der Gesellschafterversammlung

Am 12. Oktober 2015 hat der Landrat Herr Harald Sievers die Erste Landesbeamtin Frau Eva-Maria Meschenmoser bevollmächtigt, den Landkreis Ravensburg bei den jeweiligen ordentlichen und außerordentlichen Gesellschafterversammlungen der DiPers GmbH zu vertreten und insbesondere das Stimmrecht für den Landkreis auszuüben.

7. Vorläufige Beurteilung des laufenden Wirtschaftsjahres

Aus betriebswirtschaftlicher Sicht ist das Unternehmen nicht nur wegen des erwirtschafteten Jahresüberschusses in seiner Tragfähigkeit gefestigt.

Der unterjährige Geschäftsverlauf im ersten Drittel des Jahres 2016 weist bei allen teilnehmerfinanzierten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen einen über der erfolgsrelevante Grenze liegenden Auslastungsgrad von 75 % aus. Damit ist ein zumindest ausgeglichenes Jahresergebnis durchaus erreichbar.

Operativ bilden neu eingeführte, innovative Bildungsmaßnahmen insbesondere für die Personengruppe der Geflüchteten die Grundlage einer weiterhin erfolgreichen Umsetzung des arbeitsmarkt- und sozialpolitischen Auftrags des Landkreises Ravensburg.

III. Wertung

Die Geschäftstätigkeit der DiPers GmbH entspricht der sozial- und arbeitsmarktpolitischen Ausrichtung des Landkreises Ravensburg und orientiert sich an den spezifischen, jeweils aktuellen Qualifizierungsbedarfen der langzeitarbeitslosen Leistungsberechtigten.

Die wirtschaftliche Tragfähigkeit ist gegeben und auch für das Jahr 2016, nicht zuletzt durch die Eigenkapitalquote von 82,91%, gesichert.

Die Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit der DiPers GmbH erfolgt seit 01.01.2012 über Eingliederungsmittel des Jobcenters Landkreis Ravensburg, ESF-Mitteln, Mitteln aus der Landesförderung sowie Umsatzerlösen aus dem Bistro und der gemeinnützigen Arbeitnehmerüberlassung.

Die Finanzierungsquote des Landkreises Ravensburg an den Aufwendungen der Gesellschaft liegt seit dem Jahr 2005 bei 0 %, das heißt, die GmbH trägt sich alleine und es ergeben sich aus der Geschäftstätigkeit der DiPers GmbH keine finanziellen Auswirkungen auf den Kreishaushalt.

Anlage: Arbeitslosenquote im Rechtskreis SGB II - April 2016